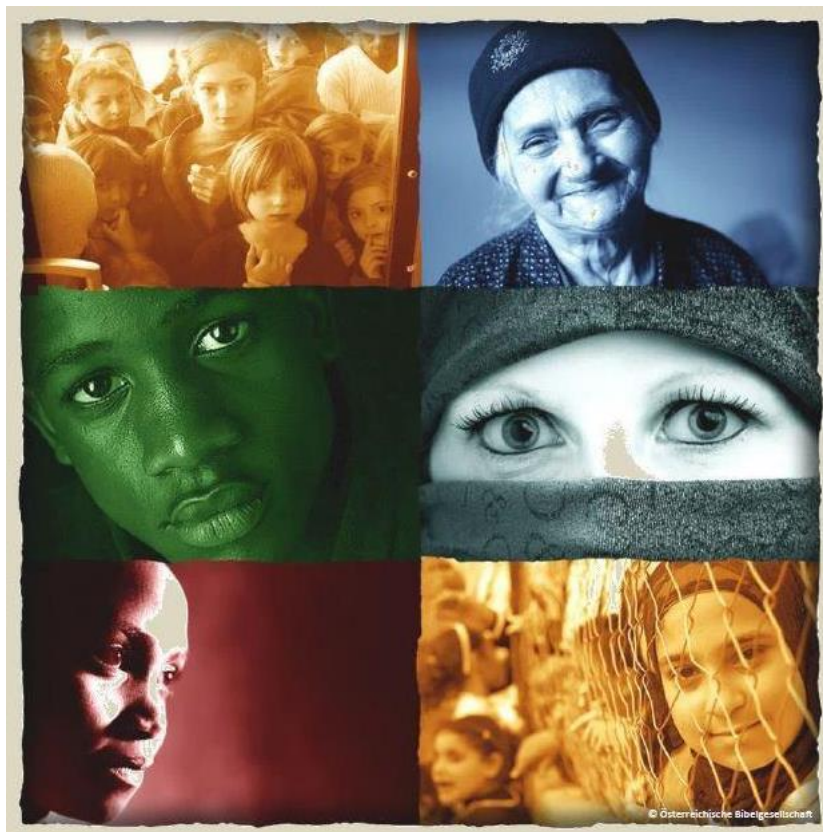




Arbeitsgruppe Interkulturell • Österreichische Evangelische Allianz

4. Forum für Flüchtlingsarbeit, Migration & Integration in Österreich



24.-25. April 2015

Innsbruck

ÖSTERREICHISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ



TAGESABLAUF

Freitag den 24. April 2015

ab 14:00 Uhr	Anmeldung zum Forum / Infotische geöffnet Kaffee & Kuchen Theke
15:00 Uhr	Eröffnung des Forums & Gebet
16:00 Uhr	Zeit zum Gespräch, Infotische besuchen
16:30 Uhr	5 Seminare parallel
18:00 Uhr	Abendessen in Lokalen der Umgebung
19:30 Uhr	Vortrag 1 Yassir: <i>Christliche Spuren im Orient - ein bedrohtes geistliches Erbe</i>

Samstag den 25. April 2015

08:00 Uhr	Frühstück in den Unterkünften
09:00 Uhr	Lobpreis, Andacht und Gebetszeit Kollekte für aktuelle Flüchtlingshilfe im Ausland
10:00 Uhr	Kaffeepause
10:30 Uhr	5 Seminare parallel
12:00 Uhr	Mitttagessen in Lokalen der Umgebung
13:30 Uhr	Vorstellung von einzelnen Projekten
14:15 Uhr	Vortrag 2 Yassir: <i>Begegnungen mit Muslimen - nachbarschaftliche Gespräche und Möglichkeiten</i>
15:15 Uhr	Verabschiedung
15:30 Uhr	Offizieller Schluss

INHALTSVERZEICHNIS

Tagesablauf	2
Inhaltsverzeichnis	3
I. Vortrag.....	4
Christliche Spuren im Orient - ein bedrohtes geistliches Erbe	4
Begegnungen mit Muslimen - nachbarschaftliche Gespräche und Möglichkeiten.....	5
Seminare.....	6
1. Rechtliche Situation für Asylwerber & humanitärer Aufenthalt	6
2. Inter- bzw. multikulturelle Gemeinde - kann das funktionieren?	7
3. Gesund überleben im Dienst mit Menschen in herausfordernden Lebenssituationen	8
4. Taufen - wie schnell und mit welcher Vorbereitung?	9
5. Helfen - aber wie? Für Einzelne und Gemeinschaften	10
Kollekte.....	12
Verschiedene Projekte	13
„ Flüchtlinge willkommen heißen“ – ein Praxisheft für Christen	13
Internationale Sprachen Mission- Evangeliumsaufnahmen in tausenden Sprachen.....	14
Österreichische Bibelgesellschaft – Bibeln für Flüchtlinge und Schubhäftlinge	15
Europäisches Institut für Migration, Integration und Islamthemen	16
Intertreff: Sozial-diakonisches Zentrum in Reutte	17
Flüchtlings- und Integrationsarbeit Salzburg.....	18
I-Punkt: Integrationsprojekt Traun	19
Neues Leben	20
Möglichkeiten zum Essen.....	21
Lageplan	21
Parkmöglichkeiten rund ums Novum.....	21
Feedbackbogen zum Forum 2015	23

II. VORTRAG

BEGEGNUNGEN MIT MUSLIMEN - NACHBARSCHAFTLICHE GESPRÄCHE UND MÖGLICHKEITEN

Yassir Erik

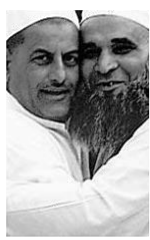
Alle Unterlagen stehen als Download auf www.agik.at zur Verfügung.

Begegnung mit Muslimen

3.3

PRAKTISCHE RICHTLINIEN

- Überzeugend auftreten: Christen kennen die Wahrheit und haben eine gute Botschaft
- Richtige „Körpersprache“ und Bekleidung beachten
- Respekt zeigen für Bibel und Koran
- Gastfreundlichkeit ist wichtig – vorher abklären!
- Begegnung längerfristig nur mit dem gleichen Geschlecht



Bewährte Konzepte zum zeugnishaften Gespräch

3.7.2

Begegnung mit Muslimen

3.4

GESPRÄCHSFÜHRUNG

Wichtig:

- 1) Aufmerksam zuhören, Interesse zeigen
- 2) Bei Fragen und Aussagen vorerst rückfragen: „Was meinen Sie damit?“
- 3) Freundlich nach Beweisen fragen: „Wo steht das geschrieben?“
- 4) Schrittweise erklären



Bewährte Konzepte zum zeugnishaften Gespräch

3.7.3

DIE EINZIGARTIGKEIT VON JESUS CHRISTUS

Koran macht viele positive Aussagen über Jesus – doch nur die Bibel gibt eine Erklärung.

Beispiele von Koranaussagen:

- Geburt von Jesus durch die Jungfrau Maria (3,45-47)
- Jesu Auffahrt in den Himmel (4,157f)
- Rückkehr von Jesus am Tage des Gerichts (43,61)
- Jesus erhält den Titel „Wort Gottes“ (4,171)

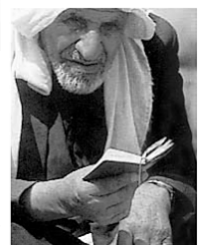


Bewährte Konzepte zum zeugnishaften Gespräch

3.7.4

DER MESSIAS

- Jesus erhält den Titel Messias „*al-Masih 'Isa*“ im Koran (3,45; 4,171)
- Koran gibt keine Erklärung über dieses Thema – Christen haben Gelegenheit dies anhand der Bibel zu erklären
- „Messias“ oder „Christus“ bedeutet „der Gesalbte“ (Joh 1,41; 4,25)
- Kontext der Bibel zeigt, dass der Messias „Gottes Sohn“ ist (Lk 4,41; Mt 16,16)
- Die Erwartung an den Messias war, den Erlöser zu sein.



Einwände gegen Jesus Christus

2.3.1

DAS „LAMM GOTTES“

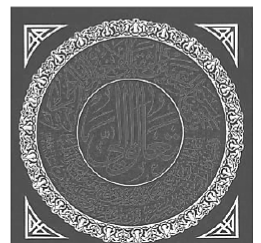
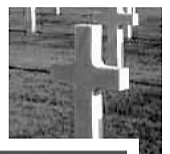
- Am Opferfest (*Id al-Adha*) gedenken Muslime an die Opferung des Sohnes von Abraham
- Eine Begründung dieser Opferung gibt nur die Bibel und nicht der Koran
- Im AT musste für jede Sünde stellvertretend ein Opfertier geschlachtet werden
- Im NT hat Gott ein einmaliges Opfer für alle Sünden gegeben: Jesus als „Lamm Gottes“
- Für alle Menschen gilt: Nur wer dieses Opfer im Glauben annimmt, ist gerettet und seine Sünden sind vergeben



JESUS IST NUR EIN GEWÖHNLICHER PROPHET

Koran beschreibt Jesus mit vielen positiven Eigenschaften und Titel:

- Er wurde von Gott in den Himmel erhoben (4,158)
- Er ist der Messias (4,171)
- Er schaffte Leben, heilte Kranke und weckte Tote auf (5,110)
- Er war fehlerlos und wurde von einer Jungfrau geboren (19,19-20)
- Er ist das Wort der Wahrheit (19,34)



1. RECHTLICHE SITUATION FÜR ASYLWERBER & HUMANITÄRER AUFENTHALT

Mag. Christina Ablasser, Rechtsberaterin der Diakonie

Themenübersicht:

1. Das österreichische Asylverfahren (seit 1.1.2014)
 - 1.1. Begriffe (Asyl, subsidiärer Schutz, Rückkehrentscheidung)
 - 1.2. Behörden- und Gerichtsstruktur (Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl – Bundesverwaltungsgericht)
 - 1.3. Darstellung des Ablaufes des (Beschwerde-) Verfahrens ab Antragstellung bis zu den Höchstgerichten (*unter Berücksichtigung der vorab übermittelten Fragestellungen*)
 - Asylantrag
 - Befragung/Einvernahme
 - Schriftsätze und Eingaben
 - Behörde – Prüfumfang – Entscheidung
 - Rechtsberatung
 - Rechtsmittel
 - Bundesverwaltungsgericht
 - VwGH/VfGH

2. Exkurs: Besonderheiten im Verfahren unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender

3. Humanitärer Aufenthalt bzw. „Bleiberecht“

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. INTER- BZW. MULTIKULTURELLE GEMEINDE - KANN DAS FUNKTIONIEREN?

Victor Akko, Pastor einer interkulturellen Gemeinde in Hamburg

Themenübersicht:

Wege zu einer internationalen Gemeinde

Der Unterschied zwischen multikultureller und internationaler Gemeinde.

Was ist das Ziel? Definition und Beschreibung

- Mindset & Grund
- Liebe von innen nach außen leben
- Kulturelles Verständnis und akzeptieren
- Kultur zu inkorporieren ins Gemeinde Kontext

Wo stehen wir als Gemeinde?

- Sind wir bereit andere Kulturen und Menschen an uns ran zu lassen?
- Sehen wir Begabungen, die wir brauchen in Migranten?
- Sind uns die Vorteile und Nachteile bewusst?

Was haben wir als Gemeinde?

- Welche Leute sind in unserer Gemeinde?
- Haben wir einen Stil in unserer Gemeinde?
- Worin sind wir stark oder schwach?
- Was haben wir, von dem andere Kulturen gerne profitieren können?
- Wieso soll ein Migrant zu dir in die Gemeinde kommen?

Wie können wir, was wir haben, nutzen, um unser Ziel zu erreichen?

- Die Kraft des einen (Mentoring)
- Leiterschaft
- Kinderkirche & Freizeiten
- Teenie Arbeit

Was für Unterstützung brauchen wir, um das Ziel zu erreichen?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4. TAUFEN - WIE SCHNELL UND MIT WELCHER VORBEREITUNG?

Gordy Beck MAS, Co-Pastor der Baptistengemeinde Salzburg und
Leiter der Flüchtlings- und Integrationsarbeit Salzburg des Hilfsvereins der Baptisten

„Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ Matthäus 28, 19-20a

- Taufen wenn es eine Sprachbarriere gibt. (Matth. 13, 9)
- Was tun wir wenn eine Taufe viele materielle Vorteile (z.B. Asyl) hat? (Matth. 3, 7-8)
- Taufvorbereitung (und Nachbereitung) (Matth. 28, 20)

Ressourcen für Jüngerschaft

- „Leben Mit Vision“ von Rick Warren
in mehreren Sprachen inklusive Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, und Russisch erhältlich



- www.globalreach.org

Kostenlose Trainingsressourcen in mehreren Sprachen. Diese Kurse bieten fundierte Lehre aus Gottes Wort und bilden in vielen Ländern der Welt die Basis für biblisches Training.

- „Christian Living Course“: ein sechs Monate dauernder Kurs zum Selbststudium für neu Gläubige, auch für Gruppen geeignet.
Erhältlich in 21 Sprachen inklusive Arabisch, Dari, Englisch, Farsi, Pashto, Russisch und Türkisch (leider nicht auf Deutsch erhältlich)
- „Die Großen Lebensfragen“: ein sechs Wochen dauernder Evangelisationskurs. Erhältlich in 23 Sprachen inklusive Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi und Russisch.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5. HELFEN - ABER WIE? FÜR EINZELNE UND GEMEINSCHAFTEN

Martin Schaser

Ziel: Christen zu ermutigen, auszurüsten, begeistern und anzustecken den Flüchtlingen im Integrationsprozess bedingungslos und aufopfernd zu helfen.

Teil I

Die Flüchtlinge in der Bibel.

Das Alte sowie auch das Neue Testament berichten sehr klar über verschiedene Kategorien von Flüchtlingen und wie das Volk Gottes (im Alten Testament), oder die Christen (im Neuen Testament) sich ihnen gegenüber zu verhalten haben.

- Im Alten Testament waren mehrere Patriarchen Flüchtlinge, später auch das Volk Israel 430 Jahre fremd in Ägypten.

„Unterdrückt **die Fremden** nicht, die bei euch leben, sondern behandelt sie wie euresgleichen. **Liebt sie wie euch selbst**, denn auch ihr seid Fremde in Ägypten gewesen! Ich bin der Herr, euer Gott.“ (3. Mose 19: 33-34 HFA)

- Im Neuen Testament, ist klar das Jesus und seine Familie für eine Zeit auf der Flucht waren und das ER sich mit den Fremden identifiziert.

„Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. **Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.**“ (Jesus, in Matth. 25:35 HFA)

Teil II

Soziale & kulturelle Aspekte

Artikel 1 der Genfer Flüchtlingskonvention definiert einen Flüchtling als Person, die sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder in dem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren kann. (<http://www.unhcr.at/mandat/questions-und-answers/fluechtlinge.html>)

- Unterschied zwischen Flüchtlingen und Migranten
- Integration (Integrationsprozess)
- Multikulturelle Gesellschaft
- Heißklimakultur und Kaltklimakultur
- Kulturschock und Kulturstress
- Begleitung im Integrationsprozess
- Christen und Muslime

KOLLEKTE

Auch dieses Jahr wollen wir beim Forum aktiv ein besonderes Projekt unterstützen und durch unsere Gaben ein Zeichen setzen.

Marokko – vergessene Flüchtlinge

Europa schreckt ab

Das Militär kam wie üblich im Morgengrauen. Doch dieses Mal begnügten sich die marokkanischen Soldaten nicht damit, einzelne Flüchtlinge zu verprügeln. Die Operation auf dem Berg Gourougou im Norden Marokkos reichte weiter: Die Soldaten brannten die Zelte der Flüchtlinge nieder, hunderte Menschen wurden bei der Großrazzia (...) verhaftet.

Seit Jahren versteckten sich Flüchtlinge in den Wäldern des Berges Gourougou. Sie warten auf eine Gelegenheit, den nahen Grenzzaun zwischen Marokko und der spanischen Enklave Melilla zu überwinden. Die marokkanische Regierung hat nun angekündigt, die Camps nicht länger tolerieren zu wollen. Flüchtlinge sollen bereits weit vor der Grenze zu Spanien abgefangen werden. (...)

Marokko erfüllt damit eine Forderung aus Brüssel. Die EU bemüht sich seit Jahren darum, ihre Flüchtlingsabschreckungspolitik in Nachbarstaaten auszulagern.

Quelle: www.spiegel.de/panorama vom 17.02.2015

Besuch in Marokko

Nach der Refugee Highway Partnership Konferenz in Malaga im Februar dieses Jahres waren wir in der spanischen Enklave Ceuta und machten von dort aus einen Trip in die Wälder Marokkos, um die vergessenen Flüchtlinge zu besuchen und sie zu ermutigen.

Schon auf dem Weg dorthin standen sie überall am Straßenrand und bettelten um Lebensmittel. Diese Lage von tausenden Flüchtlingen, die meisten aus Schwarzafrika, ist sehr traurig. Sie haben kein Dach über dem Kopf, leben in Zelten aus Plastikplanen, haben nur die Kleidung am Körper, kein Bett, keine Dusche usw.

Hilfe für Flüchtlinge in Not

Wir wollen das Leid dieser Flüchtlinge etwas mildern und Hoffnung spenden und tun dies mit Hilfe einer uns bekannten Organisation vor Ort. Mehr Infos im Video oder bei

Peter Biber
austria@iteams.at

VERSCHIEDENE PROJEKTE

Hier ein kurzer Überblick über einige Projekte. Mehr Infos gibt es bei den jeweiligen Ständen.

„ Flüchtlinge willkommen heißen“ – ein Praxisheft für Christen

AMIN Deutschland veröffentlicht neue Broschüre zur Flüchtlingsarbeit

Im Jahr 2014 hat die Zahl der Asylsuchenden in verschiedenen Ländern Europas enorm zugenommen. Überall werden neue Flüchtlingsheime eröffnet, selbst in kleinere Orte kommen mittlerweile Menschen aus anderen Ländern und Kulturen.

In den letzten Monaten ist ein wachsendes Interesse von einzelnen Christen und auch Gemeinden an dem Thema Flüchtlinge zu verspüren. Viele Christen möchten sich engagieren und helfen, wissen aber oft nicht, wie sie das konkret anstellen sollen.

Aus diesen Gründen hat der Arbeitskreis Migration und Integration (AMIN) der Deutschen Evangelischen Allianz im Zusammenarbeit mit dem Orientdienst ein Praxisheft herausgebracht. Darin werden neben einen Blick auf „Flüchtlinge in der Bibel“ und dem „Ablauf des Asylverfahrens“ viele praktische Tipps zur Begegnung und Seelsorge an Flüchtlingen gegeben. Daneben werden z.B. auch Möglichkeiten der Einladung zu Hauskreisen und Gottesdiensten für Asylbewerber erörtert sowie Fragen zur Taufe usw... Neben einem einführenden Artikel gibt es in der 20 seitigen Broschüre jeweils „Weiterführende Infos“ mit vielen interessanten Websites, Buchtipps usw...

Das Heft kann kostenlos bestellt werden bei amin@ead.de
Einen Download des Heftes gibt es unter www.amin-deutschland.de



Internationale Sprachen Mission: Evangeliums-Aufnahmen in tausenden Sprachen und Dialekten!

Internationale
Sprachen
Mission e.V.

ISM

Global Recordings Network

Global Recordings Network hat in den vergangenen 75 Jahren weltweit Evangeliumsaufnahmen in über 6.000 Sprachen und Dialekten machen können. Die Aufnahmen sind den lokalen Kulturen angepasst und werden von Einheimischen gesprochen.

ISM in Österreich

Seit 2009 ist diese Mission unter dem Namen *Internationale Sprachen Mission (ISM)* auch in Österreich vertreten. Dies eröffnete einer wachsenden Zahl von österreichischen Geschwistern viele Möglichkeiten, Mitmenschen mit einer anderen Muttersprache durch eine Audio-Aufnahme mit einer klaren Evangeliums-botschaft *in ihrer eigenen Sprache* zu erreichen: Nachbarn, Bekannte, Kollegen - oder bei Straßen-Einsätzen. Für Menschen, die weder lesen noch schreiben können, ist eine CD ein Geschenk!

In den vergangenen Jahren wurden in Österreich fast 16.000 Evangelium-CDs in über 100 Sprachen bestellt, gebrannt und verschickt.

Wie komme ich zu den Aufnahmen?

- Die Aufnahmen stehen auf der Web-Seite zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung.
- Die ISM sendet die CDs auf Anfrage auch gerne kostenlos zu.



Hunderttausende anderssprachige Mitmenschen
in Österreich...

Internationale Sprachen Mission

Kontaktperson: Josien J. Vletter
Hauptstraße 70/4
9585 Gödersdorf
T&F 0 42 57 - 294 53
E ism-ev@gmx.at
W www.ism-ev.at

Eine Brücke zu anderssprachigen Mitmenschen



Bibeln für Flüchtlinge und Schubhäftlinge!



Die Bibel in der jeweiligen Muttersprache zur Verfügung zu stellen, ist unser großes Anliegen. Mit **Bibeln und Neuen Testamenten in über 100 Sprachen** können wir den Flüchtlingen in Österreich dienen. Die Anfragen kommen von Gemeinden, Flüchtlingsbetreuungsorganisationen, engagierten Privatpersonen, Seelsorgern in der Schubhaft, den Flüchtlingen selbst und anderen.

Zusätzlich zu Bibelausgaben bieten wir Broschüren mit Bibeltexten für Flüchtlinge an:

I am She - Ich bin wie sie (Bibeltexte für Asylwerberinnen):

Die 60-seitige farbige Broschüre lädt dazu ein, Lebenssituationen von Frauen in der Bibel zu entdecken. Die Broschüre ist bisher auf **Englisch, Deutsch, Russisch, Farsi und Arabisch** erschienen.

On the road (Bibelarbeiten für Flüchtlinge und Migranten):

Diese Broschüre geht den „7 Schritten im Leben eines Migranten“ nach, nimmt die Leser auf eine Reise durch 33 Bibelstellen, bietet Lebensberichte und Gebete von Flüchtlingen zu den jeweiligen geschilderten Situationen wie Aufbrechen oder nicht willkommen sein. Derzeit gibt es diese Büchlein in **Englisch, Französisch, Spanisch, Chinesisch, Farsi, Arabisch und Türkisch**.

HOPE (Ausgewählte Bibeltexte für Menschen in schwierigen Situationen):

Die Broschüre „HOPE“ möchte mit der hoffnungsspendenden Botschaft der Bibel ansprechen und ermutigen. Die Broschüre wurde von unserer Partner-Bibelgesellschaft am Persischen Golf für die dortigen Gastarbeiter entwickelt. Sie ist derzeit erhältlich in **Englisch, Arabisch, Urdu, Tagalog, Telugu, Tamil, Malayalam, Hindi, Nepali und Sinhala**.

Wanderausstellung „Gott hat den Fremdling lieb“

Die Ausstellung möchte das Bewußtsein in Gemeinden, Schulen und anderen Einrichtungen für den bleibenden biblischen Auftrag wecken, Fremde als Nächste zu entdecken. Biblische Herausforderungen zum Umgang mit Fremden bringt die Ausstellung daher auf zwölf farbigen Tafeln zur Sprache. Die Schicksale „prominenter“ Fremder in der Bibel von Abraham und Sara über Josef, Mose und Rut bis zu Jesus und den ersten Christen werden im ersten Teil der Ausstellung nachgezeichnet. Bleibend aktuelle biblische Gebote zum Schutz des Fremden bilden den zweiten Teil der Ausstellung. Im dritten Teil wird das biblische Konzept der Gastfreundschaft entfaltet. Die Ausstellung ist zweisprachig (deutsch-englisch) gestaltet. Zur Ausstellung sind **12 Freecards** - Postkarten mit entsprechenden Motiven und Bibelworten – erschienen.

EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR MIGRATION, INTEGRATION UND ISLAMTHEMEN

Die Arbeit des „Europäischen Instituts für Migration, Integration und Islamthemen“ (EIMI) dient dazu, dass Menschen befähigt werden, anderen vorurteilsfrei gegenüber zu treten. Dies gilt sowohl für die Mehrheitsgesellschaft als auch für die in Deutschland (der Schweiz und Österreich) lebenden Migranten. Deshalb richten sich alle unserer Angebote an beide Seiten. Wir wollen Parallelstrukturen, in denen alle nur friedlich nebeneinander her leben, vermeiden. Vielmehr wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten einen Weg finden, wie unsere kulturelle Vielfalt dazu genutzt werden kann, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu bereichern. Das kann aber nur gelingen, wenn die Unterschiede auch klar benannt werden können. Es muss auch möglich sein, Bedenken und Ängste zu äußern. Ziel ist ein echtes Verständnis von- und füreinander, aus dem heraus stabile und vertrauensvolle Beziehungen entstehen können.

Um diese vielfältigen Ziele zu erreichen, arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen:

- Auf der **strukturellen Ebene** sind wir im Gespräch mit anderen Organisationen, Gremien und Verantwortlichen, die sich auch mit den Themen Migration, Integration und Islam beschäftigen. Durch die **Vernetzung** und den Austausch der unterschiedlichen Initiativen hoffen wir, dass **Synergieeffekte** genutzt werden können.
- Auf **Gemeindeebene** sind wir schon jetzt viel in **deutschen und fremdsprachigen Gemeinden** unterwegs. Wir leisten Aufklärung, **schulen** die Gemeindeglieder interkulturell oder **begleiten** Integrationsprojekte. Gerne lassen sich die EIMI-Mitarbeiter zu weiteren Gemeindeabenden, Schulungen oder Gottesdiensten einladen.
- Auf der Bildungsebene besteht die Arbeit vor allem in der **Ausbildung zum „Integrationsbegleiter“**.

Integration ist eine Lebensaufgabe für beide Seiten – die, die integriert werden soll und die, die bereit sein muss, zu integrieren. Das EIMI möchte darin für alle Beteiligten Unterstützer, Wegbegleiter und Anleiter sein.

Weitere Infos und Kontaktdaten finden Sie unter: <http://www.awm-korntal.eu/page/eimi.html>

WEITERBILDUNG ZUM „INTEGRATIONSBEGLEITER“

- Sie wollen Ihre interkulturellen Kompetenzen stärken und Sensibilität für Menschen anderer Kulturen entwickeln?
- Sie wollen den Reichtum unterschiedlicher Kulturen entdecken und dazu beitragen, dass Integration und ein konstruktives und hilfreiches Miteinander der Menschen in Ihrem Umfeld gelingt?
- Sie haben bereits Kontakte zu Migranten beruflich oder privat oder Sie haben selbst eine Migrationsbiographie und wollen Ihre Erfahrungen reflektieren und auf ein solides Fundament stellen?

Das Europäische Institut für Migration, Integration und Islamthemen bietet eine modulare und zertifizierte Ausbildung zum Integrationsbegleiter an.

Die Ausbildung kann innerhalb eines Jahres absolviert werden. Sie umfasst neun Tagesseminare.

Bei der Teilnahme am Gesamtprogramm ist pro Modul eine Nacharbeit zu erbringen, die dazu dient, die Lerninhalte zu festigen, zu vertiefen und anzuwenden.

Natürlich ist es auch möglich, unabhängig von der Gesamtausbildung einzelne Tagesseminare zu belegen.

Weitere Infos und Daten erhalten Sie auf Anfrage an: seminare@awm-korntal.de

**Flüchtlinge
in Würde
willkommen
heißen**



Sozial-diakonisches Zentrum in Reutte in Tirol

Der InterTreff ist ein Ort der Begegnung und des
Austausches mit und für Flüchtlinge

Kontakt

InterTreff
Kaiser Lothar-Str. 6
6600 Reutte
Austria
Tel.: +43 676 533 15 74
Email: intertreff@iteams.at
Web: www.intertreff.jimdo.com

Programm

Parteienverkehr
International Café
Deutschkurse
Gitarren Kurse
Jugendgruppen
Gebetsreffen
Gastfreundschaft
Praktische Hilfe



Claudia spielt gerne im InterTreff

Der InterTreff besteht aus drei Räumen – einem Büro von International Teams um Fragen rund ums Asylwesen zu beantworten, einem Gemeinschaftsraum zur Förderung der interkulturellen Begegnung und einem interkonfessionellen Gebetsraum, welcher das Herz des InterTreffs darstellt.

Es gibt regelmäßige Besucher von AsylwerberInnen und Flüchtlingen, um ihnen bei Bewerbungsschreiben zu helfen, Formulare auszufüllen, Wohnungen zu suchen, Kleidung zu vermitteln oder ihnen bei vielen anderen praktischen Dingen zu helfen.

Im Gemeinschaftsraum finden AsylwerberInnen und Flüchtlinge bei einer Tasse Tee oder Kaffee einen Ort des Willkommenseins. Es werden Spiele gespielt, im Garten gegrillt oder einfach das gelernte Deutsch praktiziert und somit neue Freundschaften geschlossen.

Der Gebetsraum lädt Menschen aus verschiedenen Nationen zur persönlichen Stille vor Gott, zum Lobpreis und zum gemeinsamen Gebet ein. Gemeinsam mit der Freikirche vor Ort veranstalten wir 24 Stunden Gebetszeiten.

Herzlichen Dank für eurer Mittragen im Gebet!



International Café im InterTreff



**Wir helfen Flüchtlingen in Österreich eine neue Heimat zu finden
und ermutigen Menschen in Österreich Flüchtlingen offen zu begegnen**

Seit 1950 haben Baptisten Flüchtlinge aufgenommen und sie praktisch unterstützt. Der Hilfsverein der Baptisten wurde 1921 gegründet und ist seit 1996 Mitglied der Diakonie Österreich. Der Hilfsverein der Baptisten unterstützt Flüchtlinge unabhängig von deren Religionszugehörigkeit. Die Flüchtlings- und Integrationsarbeit hat laufende Projekte in Wien, Graz, Salzburg und Linz. Unter anderem bieten wir an:

- Beratung: Hilfe in Rechtsangelegenheiten, Wohnungs- und Arbeitssuche
- Übersetzungsdienste und Begleitung bei Amtswegen und Arztbesuchen
- Deutsch- und Integrationskurse
- Vermittlung verfolgter Christen und am Christentum Interessierter an christliche Gemeinden in Österreich

*Ermöglichen Sie diese Arbeit durch Ihre Spende.
Die Spenden können in Österreich von der Steuer abgesetzt werden.*

Kontowortlaut: Hilfsverein der Baptisten Österreichs
IBAN: AT72 1200 0514 2802 3902 BIC: BKAUATWW
Bezeichnung: Flüchtlingsprojekt Salzburg / Graz / Wien / Linz (bitte Ort angeben)

I-Punkt

Integrationsprojekt Traun

Der I-Punkt ist ein Integrationsprojekt, das in Zusammenarbeit zwischen der Freikirche Traun und OM Österreich, sowie mit Unterstützung der Stadt Traun geführt wird.

In einem fast ausschließlich von Migranten bewohnten Viertel wird dreimal die Woche Lernförderung sowie ein Kinderprogramm angeboten.

Vision:

Als Christen wollen wir uns Gottes Sicht und seine Liebe für Menschen aus allen Völkern schenken lassen, und die zahlreichen Gebote Gottes, die uns dazu auffordern, diesen Menschen in Liebe zu begegnen, umsetzen.

*„Ich bin der Gott, der die **Fremdlinge liebt** – darum sollt auch ihr die **Fremdlinge lieben.**“*

5. Mose 10, 18-19

Im I-Punkt wird dies durch Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung, Deutschkurse, praktische Hilfe, Männer- und Frauentreffs, Sport,

Programme für Jugendliche, gemeinsame Feste usw. umgesetzt.

Wir wollen unsere „neuen Nachbarn“ kennen lernen und haben das Ziel, dass Fremde zu Freunden werden und Gottes Liebe sichtbar wird.



Ziele:

- Förderung der Integration
- Abbau von Vorurteilen
- Aufbau von Beziehungen
- Wertevermittlung
- Hilfe bei praktischen Problemen
- Hilfe bei schulischen Defiziten
- Bewusstseinsbildung auf Seiten der Österreicher und der Migranten
- Sensibilisierung für das Thema Integration
- Unterstützung der Stadt Traun
- Verbesserung der Wohnatmosphäre in den Roithnerbauten



Neben den Angeboten für Kinder, werden im I-Punkt auch andere Programme angeboten, wie z.B. Deutschkurse, ein „Sprachcafe“ sowie ein interkultureller Frauentreff.



NL NEUES LEBEN
ÖSTERREICH

- Freizeiten
- Kinder- und Jugendevents
- Jungscharen und Jugendkreise
- Schulungen
- Hausaufgabenhilfe „wiffzack“
- Jugendzentrum „much more“
- Predigtangebote



Hausaufgabenhilfe „wiffzack“

Seit 2013 bieten wir in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums die kostenlose Hausaufgabenhilfe „wiffzack“ für Kinder der Volksschule und Neuen Mittelschule in Timelkam an. Viele ehrenamtliche Trainer/innen haben sich in den Dienst der Sache gestellt und helfen den Kindern, die Hausaufgaben zu bewältigen und den „Stoff“ zu verstehen. Kinder aus vielen verschiedenen Nationalitäten kommen gerne und fühlen sich bei uns sehr wohl.

Wir wollen ihnen in Liebe und Respekt begegnen und ihnen in der Art und Weise, wie wir mit ihnen umgehen, die Liebe Gottes zeigen. Sie fühlen sich nicht nur wohl, sondern lernen auch eine Menge.

Immer wieder gibt es auch hier Specials, zu denen wir die Kinder und ihre Familien einladen. Würstel-party, Eisparty vor dem Sommer oder Grillen mitten im Winter mit einem bunten Programm an Spielen, Essen und einer Geschichte.

Wer wir sind:

NEUES LEBEN arbeitet seit 1958 in Österreich. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit Vorstand und Mitgliedern. Unsere Arbeit findet auf überkonfessioneller Basis statt und wir sind Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz. Wir verstehen uns als Unterstützung für die bestehenden Kirchen und Gemeinden und arbeiten mit ihnen zusammen. NEUES LEBEN Österreich e.V. ist Teil der international arbeitenden NEUES LEBEN Gruppe mit ihrem Sitz in Deutschland. Unsere gesamte Arbeit in Österreich wird durch freiwillige Spenden finanziert.

Unser Anliegen:

Wir möchten Kinder und Jugendliche für Jesus Christus begeistern. In ihrem Leben einen Grundstock an biblischem Wissen zu legen und sie zu einer lebendigen Beziehung zu Gott zu führen, ist unser wichtigstes Anliegen.

Außerdem möchten wir Mitarbeiter schulen, die schrittweise in diese Arbeit hineinwachsen, sie coachen und ihnen dabei helfen, reife Christen zu werden.

In unserem Jugendzentrum „much more“ betreiben wir eine offene Jugendarbeit, in der wir über die Schiene „Beziehung und Gespräche“ Neugier auf dem lebendigen Gott schüren wollen.

Jugendzentrum
„much more“

much more
Raum Zeit Leben

Mit unserem Jugendzentrum wollen wir Gott ehren und Jugendlichen dienen, indem wir:

- ihnen einen Raum anbieten, wo wir ihnen in Liebe und Akzeptanz begegnen
- ihnen ein attraktives und authentisches Christsein vorleben
- sie einladen in unsere Gemeinschaft und eine persönliche Beziehung zu Jesus
- ihnen praktisch bei der Bewältigung ihres Alltags helfen

Das Jugendzentrum ist für 13-17-Jährige jeden Donnerstag (17-20h) und Freitag (17-21h) geöffnet: um Leute zu treffen und zu chillen, über Gott und die Welt zu reden, Musik zu hören und Airhockey, Darts oder anderes zu spielen. Neben den Öffnungszeiten gibt es immer wieder JuZ-Specials: besondere Highlights, Ausflüge und gezielte Aktivitäten mit einzelnen Jugendlichen. Aktuelle News auf unserer Facebook-Seite: <http://www.facebook/jugendzentrum.muchmore>

JugendReferat
ooe-jugend.at

JugendReferat des Landes Oö.



NEUES LEBEN Österreich, Linzer Str. 16, 4850 Timelkam
07672-74868, neues.leben@aon.at, www.neues-leben.at

MÖGLICHKEITEN ZUM ESSEN

	Entfernung zum Novum
1. Café Novum im EG (All you can eat um 7,90!)	0 m
2. Fruchthof: Thai Kitchen, Restaurant Fischiff, u. versch. Jausen	50 m
3. Imbiss Bekos, Haller Str 159	450 m
4. China Restaurant Yong Hao, Schützenstraße 46	700 m
5. Supermarkt: M-Preis, Hallerstr. 212	700 m

LAGEPLAN



PARKMÖGLICHKEITEN RUND UMS NOVUM

Freitags ist es noch eher schwierig, Parkplätze zu finden

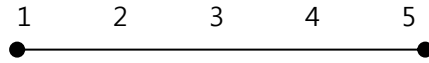
- a) in der Josef-Wilberger-Str. parallel zur Straße (aber Vorsicht vor Privatgrund!) oder im Schusterbergweg (gebührenfrei)
- b) Tiefgarage Siemensgebäude 6 (Kostenpflichtig! Zufahrt vom Schusterbergweg)

Samstag gibt es genügend Parkplätze in der Josef-Wilberger-Str. parallel zur Straße

FEEDBACKBOGEN ZUM FORUM 2015

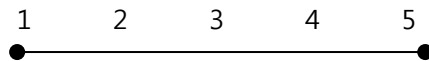
Zeitaufwand: ca. 5 Minuten

1. Wie wichtig war es für dich, dass Mitarbeiter und Interessenten sich treffen?
(1 = unwichtig, 5 = sehr wichtig).



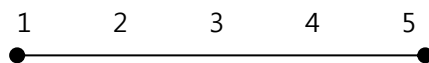
Erklärungen/Empfehlungen:

2. Wie wertvoll waren die Vorträge von Yassir Eric?
(1 = ohne Wert, 5 = sehr wertvoll).



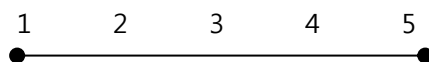
Erklärungen/Empfehlungen:

3. Wie wertvoll waren der Lobpreis, Andacht und die Gebetszeit am Samstag Morgen?
(1 = ohne Wert, 5 = sehr wertvoll).



Erklärungen/Empfehlungen:

4. Wie wertvoll war das Seminar für dich, welches du besucht hast?
(1 = ohne Wert, 5 = sehr wertvoll).

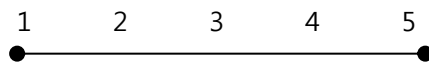


Seminar:

Erklärungen/Empfehlungen:

5. Wie wertvoll waren die Informationsstände?

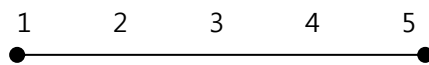
(1 = ohne Wert, 5 = sehr wertvoll).



Erklärungen/Empfehlungen:

6. Wie wertvoll war die Zeit zum Austausch und Kennen lernen?

(1 = ohne Wert, 5 = sehr wertvoll)



Erklärungen/Empfehlungen:

7. Was war für dich besonders hilfreich und wichtig bei diesem Forum?

8. Wie oft soll solches Forum stattfinden?

- Jedes Jahr alle zwei Jahre alle drei Jahre nie wieder

9. Sonstige andere Empfehlungen oder Informationen?
